

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 51 (1925)  
**Heft:** 52  
  
**Illustration:** Bescherung  
**Autor:** Bö [Böckli, Carl]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Werner geht mit Fräulein Meier  
Und er nennt sie längst Emilie.  
Absolut ein netter sei er,  
Dunkts die Meier'sche Familie.

Plötzlich steht im Kerzenschein  
Werner auf dem Punkt,  
Wo es ihn, verlobt zu sein,  
Unvermeidlich dunkt.

Denn im Kerzenschein stehn ferne,  
Förmlich aufgepflanzt die beiden  
Schwiegermeier, um dem Werner  
Einen Rückzug abzuschneiden.

Und die Liebe dunkt ihn jetzt  
Wie ein Schießgerät,

Das am Ende und zuletzt  
Keinen Spaß versteht.

also: „Gläubige, ihr seid von weit hergekommen, um euch an der Heiligkeit Gungang Tserings zu erquicken und seine Ueberreste auf eure Seelen wirken zu lassen. Wenn ihr nun auch wirklich auf der Stelle alle zu Heiligen fünfzehnten Grades würdet, sobald ihr wieder nach Hause kommt, steht ihr euch wieder die Hämmer und die Weiber, wie ihr das gewohnt seid. Es ist wahr, wenn einer eine Pilgerfahrt zu Gungang Tsering gemacht hat, so werden ihm auch für die Folge ein paar Hämmer und auch wohl ein Weib nicht angerechnet. Wie nun aber, wenn nun einer vier oder fünf Hämmer stiehlt und zwei Weiber? Ihr Gläubigen, das schadet ihm!“

Um euch vor diesem Schaden zu bewahren, habe ich hier etwas, das zwölf Rupien kostet. Es sind Bilder des Knochens Gungang Tserings, den wirklich getreu in Wachs nachgeprägt (es war aber nur Yaknist mit einer dünnen Schicht Wachs). Wer dieses Bild kauft, kann von der Heiligkeit des Eremiten nach jeder Sünde in seiner eigenen Hütte profitieren, denn der Pantischen Rinbotsche selbst hat die Bilder geweiht, wodurch sie die Kraft der Reliquie erhalten.“

In wildem Andrang stürzten die Gläubigen herbei. Da hub Burdu noch einmal seine Stimme: „Und das alles könnt ihr für fünfzehn Rupien haben.“